

Trau keiner Frau.....oder Wie mach ich's Ihr begreiflich ?
So oder ähnlich müsste dieser Bericht heißen , aber lest selber !

Es begann alles mit dem Ausspruch meiner Frau „sag' mal Dicker haste noch wat anderes im Kopp außer Norwegen oder angeln ? “

Erst schaute ich ein wenig genervt auf , dann hörte ich mich sagen „hör mal Süße , wenn du nur einmal in diesem wunderbaren Land gewesen wärest würdest du mich verstehen. Aber nein du treibst dich ja lieber in Amiland oder im Reich der Döner rum .“

Stille.....dann der Spruch „ O.K. wenn du im Herbst mit mir eine Woche in die Türkei kommst ,fahr ich mit dir zwei Wochen nach Norwegen. Aber lass dir schon vorher sagen ich will auch was sehen und auch was erleben das heißt ich will auch durch die Landschaft walken und nicht nur auf nem Boot rumsitzen.

Also lass dir was einfallen ! “

Es dauerte eine Weile bis ich mich erholt hatte, aber sofort begann in meinem Kopf die Planung.

Wo sollte es hingehen welche Highlights sollten gesetzt werden.

Schon nach wenigen Tagen war ein Endziel gefunden , Setem am Bofjord , das Anwesen von Naffe Leuchtturm .

Nach einigen Überlegungen wurde festgelegt das die Reise hin über Dänemark nach Bergen und zurück von Oslo nach Kiel gehen sollte.

Meine Frau plante derweil die Dönertour.....

Ich stieß schon schnell an den ersten Stolperstein , die Fährbuchung. Nach einigen Preisvergleichen zwischen Color- und Fjordline entschied ich mich wegen der besseren Fahrzeiten für die Color von Hirthals nach Bergen .

Für die Rücktour war es ja selbstredend das da nur die Fantasy in Frage kommen könnte . Der Gesamtpreis allerdings hatte es auch in sich . Knapp 800 Teuronen für das Vorzugspaket !

Na , Ja was soll's , billig war gestern und wir wollen ja auch nicht knausern wenn wir die Liebste ins Land unserer Träume entführen , also gebucht und Schluss !

Am Tage der WM-Eröffnung ging es dann los . Allerdings nicht sofort nach Dänemark sondern erst mal in die Nähe von Husum um der Verwandtschaft meiner Frau einen Besuch abzustatten was den Vorteil hat das man nicht schon total kaputt in Hirthals ankommt und der Urlaub schon mit der Anreise beginnt.

Wer sich erinnert , das Wetter was allerfeinste und so genossen wir ein Paar Tage an der Nordsee bevor es dann am Dienstagmorgen Richtung Dänemark weiterging.

Das Wetter war weiterhin schön wie selten und so verging die Zeit bis zur Ankunft in Hirthals wie im Fluge.

Dort hieß es aber erst mal warten den die eingeplante Reserve von zwei Stunden wurde nicht benötigt und so waren wir viel zu früh dort.

Nun hieß es warten und Tee ääääh Kaffee trinken.





Nach endlosem warten wurde dann endlich eingeschifft und ich sah nach langer Zeit die Princess Ragnhild wieder. Ich war sprachlos wie heruntergekommen das Schiff war ! Ich hatte es noch aus der Zeit in Erinnerung als sie noch auf der Kiel – Oslo Route fuhr.....scheinbar wurde seit dieser Zeit nichts aber auch gar nichts mehr erneuert oder repariertmit dieser Buchung hatte ich wohl voll ins Klo gegriffen. Wenigstens war das Wetter weiterhin super und so konnte wir nach einem Snack bis in den späten Abend auf Deck verbringen bevor wir und in ausgelatschten Betten zur Ruhe begaben.

Morgens nach ner schnellen Dusche und einem Kaffee wurde das Frühstück auf nach der Ankunft in Bergen verschoben .
Die Ankunft in Bergen verlief sehr zügig .Nachdem der komplette Tross vor uns in der Zollbereich geleitet wurde , winke uns und die nachfolgenden Fahrzeuge ein freundlicher Zöllner durch ein aufgestelltes Tor direkt in den Außenbereich des Hafens.
Wir fuhren in Richtung Innenstadt und parkten unser Auto da wir noch ein paar Kronen brauchten. Also liefen wir quer durch die Stadt auf der Suche nach einem Bankomat der aber auch schnell gefunden wurde .
Leider hatten wir nicht die Zeit für einen ausgiebigen Aufenthalt in Bergen eingeplant und so fuhren wir nach kurzem Aufenthalt die E16 weiter über Voss in Richtung „ Flam “ .
Das Wetter spielte weiter mit und zeigte sich von seiner besten Seite . Entlang dem Sorfjorden bekam meine Süße das erste mal einen kleinen Eindruck von dem was ich ihr so oft vorgeschwärmt hatte.
In dem Kleinen Ort Vagdahl hielten wir an einer Bäckerei an um endlich das verspätete Frühstück nachzuholenman war das lecker und die Teilchen die wir noch für die Reise mitnahmen haben auch nicht lange überlebt.....
Weiter ging es Richtung Flam. Hier ein paar Bilder :





Kurz vor Flam bogen wir von der E16 ab um in Undreal die kleinste Stabkirche Norwegens zu besuchen. Leider war sie verschlossen



Aber
das

Panorama hatte es auch in sich



Also ging es schnell weiter. In Flam angekommen , wir hatten uns eigentlich vorgenommen mit der berühmten Flambahn zu fahren , mussten wir feststellen das der ganze Ort von Engländern und Amerikanern überschwemmt war da grade ein Luxusdampfer angelegt hatte.

Amerikanern überschwemmt war da grade ein Luxusdampfer angelegt hatte.



So beschlossen wir schnell weiter zu fahren den schließlich haben wir nicht den Trubel gesucht sondern mehr die Ruhe.

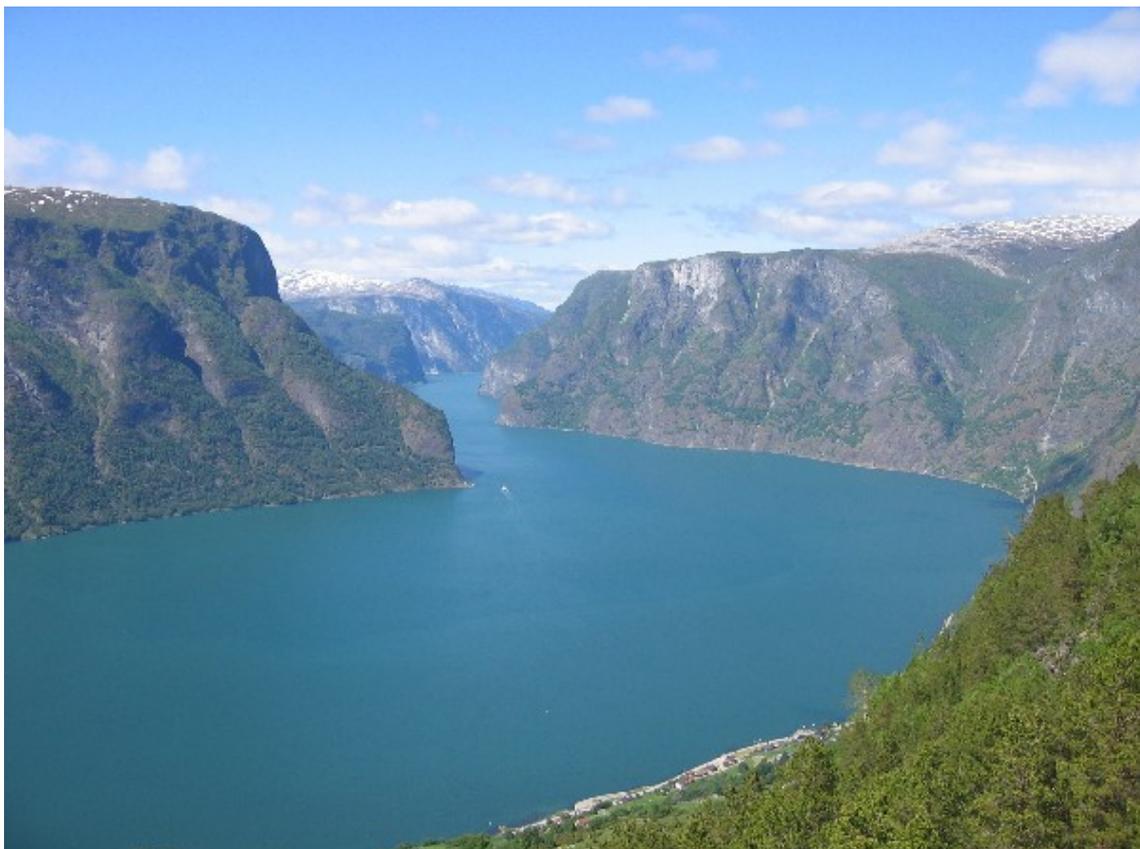
Als wir dann unser Auto bestiegen trudelten noch einige

Niederländische und deutsche Busse ein.....boaahhhh blos weg hier.



In der Vorbereitung hatte ich von einer neuen Aussichtsplattform gelesen von der man in den Aurlandsfjord schauen kann .Also bogen wir bei Aurland auf den Aurlandswegen . Diese Straße führt entlang des Aurlandfjord und dem hinteren Sognefjord hinauf auf 1500 m und wieder hinunter bis Leardahl.

Ein unbedingtes Muss für jeden der die Möglichkeit hat .
Diese Bilder werden euch einen kleinem Eindruck geben.





Inn Leardahl geht's mit der Fähre über den Sogne und dann weiter nach Sogdahl wo wir in eine Jugendherberge (Wanderheim) einkehrten .

Auch das war eine Entscheidung die sich im Nachhinein als Fehler erwies ! Aber ich bin ja noch Jung und aus Fehlern wird man klug.....

Also die Jugendherberge liegt am Rande von Sogndahl und von dort ist die Stadt in wenigen Minuten zu erreichen.

Es gibt ein kleines Einkaufszentrum und auch ein großer RIMI 1000 gibt die Möglichkeit die Vorräte aufzufüllen. Die Preise waren akzeptabel und was will man mehr.

Leider war allerdings die Jugendherberge von einem Standard der dem deutschem von mindestens 30 Jahren entsprach.

Die Matratzen vom übelsten was ich jemals erlebt habe und ansonsten auch alles äußerst sparsam. Nach Besichtigung der

Kücheneinrichtung beschlossen wir spontan essen zu gehen und wir fanden auch ein kleines Lokal im Innenstadtbereich wo es sich vorzüglich speisen ließ .

Am nächsten Morgen , nach einem schnellen Frühstück mit norwegischem Graubrot und deutschem Aufschnitt ging es dann weiter in Richtung Geiranger.

Erst weiter auf der N5 bis Byrkjelo dann weiter auf der R60 entlang des Invikfjorden bis wir wieder auf der N15 deren Verlauf wir dann bis Geiranger folgten.

Dieser Weg beinhaltet fast alle Schönheiten die Norge zu bieten hat. Grüne Täler mit viel Grün, Gletscher , Wasserfälle endlose Tunnel nach deren Ausgang sich die ganze Welt geändert scheint.

Erst Fahrten entlang wunderschöner Fjordufer dann atemberaubende Steigungen die durch eine eben so schöne Fjelllandschaft (noch teilweise mit Schnee)führen.

Die gewaltigen Eindrücke waren schon fast schmerzhaft.







Als wir dann am Nachmittag aus Richtung Dahlsnibba in Geiranger eintrafen bot sich wieder ein Panorama der Extraklasse.





Wir hatten uns am Ufer des Fjord eine Hütte gemietet, die wirklich empfehlenswert ist. Im direkten Vergleich zu unserem Nachtlager in Sogndahl schon fast das Paradies. Nach einer Büchse Bier auf der Terrasse mit Blick auf den Fjord speisten wir lecker norwegische Kotelett mit frischem Salat und Baguette mit Kräuterbutter



Danach noch ein Spaziergang am Fjordufer im Sonnenuntergangjaaaa, das ist es
.....besser wie.....alles !

Am nächsten Tag stand nun der Letzte Tag der Anreise auf dem Plan. Schweren Herzens
verließen wir Geiranger in Richtung Adlerstraße.....ein letzter Blick zurück



und schon ging es weiter.

Wieder ist uns das Wetter hold und so werden wir ständig mit neuen Eindrücken der
norwegischen Landschaft bombardiert.

Wir überqueren den Nordahlsfjord mit der Fähre und fahren weiter zu den Trollstiegen.

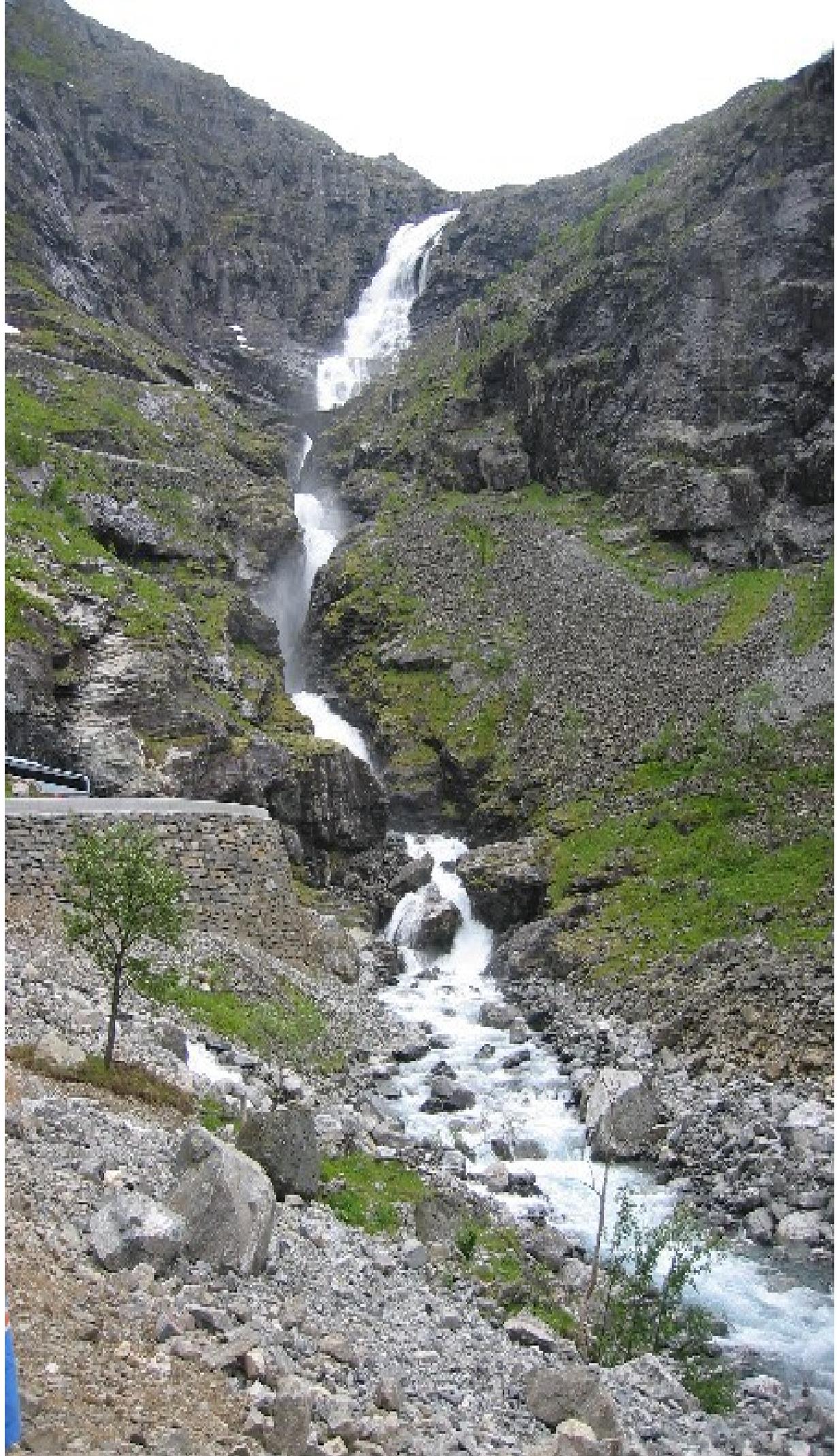
Natürlich machen auch wir auf dem Parkplatz halt und ergeben uns dem Panorama.

Still stehen wir einige Minuten und genießen.....





Dann geht's weiter . allerdings nur bis zum FuÙe der Trollstiegen , dann halten wir auf dem Parkplatz um noch den Wasserfall zu begutachtenherrlich.....!



Weiter geht's.

Über Rauma entlang des Isfjord und den Rodvenfjord geht die Reise in Richtung Molde. Als wir an die Fähre über den Langfjord ankommen müssen wir feststellen das wir wohl kein Chance haben mit den nächsten Zwei Fähren mitzukommen da scheinbar alle Fahrzeuge der umliegenden Gemeinden sich hier versammelt haben .

Da wir gut in der Zeit sind beschließen wir den Fjord zu umfahren. So brauchen wir auf dem Weg zur Atlantikstraße auch nicht durch Molde.

Ja , die Atlantikstraße , einmalig und bei gutem Wetter ein unbedingtes Muss für jeden der in der Nähe ist.





Ich möchte auf diesem Weg das Schöne mit dem Nützlichen verbinden und auf Averøy bei den Vermietern aus dem letzten Jahr einen Hummer kaufen .

Was mir bis dahin nicht bekannt war, die Hummer hatten Schonzeit und so mussten wir ohne den begehrten Schmaus weiter in Richtung Kristiansund .

Die Fähre bringt uns nach Kristiansund und nun geht es Richtung der Insel Frei. Wie überqueren die Brücke und bezahlen die Maut. Leider vergessen wir sofort nach der Mautstation abzufahren und so müssen wir der Straße eine ganze Weile folgen bis wir wenden können.

Jetzt wird aber ein zweites Mal Maut fällig.

Ich versuche der freundlichen Dame mein Missgeschick zu schildern und siehe da, sie steht auf und vergewissert sich bei ihrem Kollegen, dass wir wirklich vor ein paar Minuten gezahlt haben .

Dann ein Lächeln und der Wunsch eines schönen Urlaubs und schon hebt sich die Schranke. Wir folgen der E39 weiter nach Halså, welches wir wieder mit einer Fähre erreichen . Jetzt noch ein paar Kilometer und wir biegen auf die R65 .

Kurz darauf ist auch schon der Bofjorden ausgeschildert und wir erreichen auch schon das Anwesen von Kollege Leuchtturm.







Scheinbar ist keiner da , also fahre ich weiter zum Hafen in der Hoffnung Martin dort anzutreffen .
Dem ist auch so und Martin sagt ich solle doch einfach einziehen ,irgendwann würde Heinz , Martins Hilfe, schon auftauchen.
Gesagt , getan wir also zurück und ausgepackt. Und siehe da tatsächlich taucht Heinz auf und fragt ob alle O.K. sein.

Klaro, sogar das Feuer im Ofen brennt und meine Frau ist begeistert .



Wir räumen in aller Ruhe ein und meine Frau macht noch schnell was zu essen da taucht auch schon Martin auf. Leider hat Martin keine Zeit da er noch zum Hafenfest muss und so verschieben wir das klönen nach einer Flasche Malzbier auf den nächsten Tag. Als Martin weg ist schauen wir noch ein wenig fern und gehen dann zu Bett da wir doch sehr müde von der lange Reise . Während meine Frau noch versucht die Fenster mittels Handtücher abzudunkeln entschwinde ich schon ins Reich der Träume .

Nächster Tag , neues Glück !

Wir schlafen erst mal aus und frühstücken in Ruhe .Da taucht auch schon Martin wieder auf. Wir Quatschen ein wenig und er erfragt wie viel Lachs wir mitnehmen wollen damit er Ihn frisch für uns räuchern kann. Nach kurzem Plausch macht Martin sich wieder auf den Weg denn es hat noch einige zu tun. Wir wollen auch ein wenig Walken gehen und die schöne Gegend genießen . Das Wetter ist weiterhin vom feinsten und so entschließen wir uns in Richtung Settem und weiter entlang dem Bofjord zu Walken.





Erst am späten Nachmittag kehren wir wieder heim und den Rest des Tages verbringen wir damit mit Martin und seinen Gästen zu plauschen .So wie auch an den folgenden Tagen. Nebenbei bekomme ich die Möglichkeit Martin beim filetieren zuzuschauen . Man was hab' ich dumm geguckt . Ein wahrer Meister der mir da gegenüber stand

Wie schon am Anfang erwähnt steht das Fischen im Hintergrund aber am heutigen Tag fahre ich mit Martin mal raus um die Testrolle zu fischen .

Leider ohne nennenswerten Erfolg ,aber mir tut es gut mal wieder auf dem Wasser zu sein während meine Frau Fußball guckt und einige Küchenköhler und ein guter Lumb finden auch den Weg in die Fischkiste.

Leider hab' ich keine Fotos davon gemacht.....manchmal genießt man einfach nur.....

Am folgenden Tag wollten wir eine größere Tour walken und so verabschiedeten wir und früh von Martin und wir verabredeten uns zum späten Nachmittag zum fischen.

Das daraus nichts wurde konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen, aber fangen wir ganz langsam an.....

Wir walkten also erst in Richtung Setemsdahlen um dann auf einen Waldweg einzubiegen .Einen Tag vorher sind wir diesen Weg schon einmal gelaufen ,aber anders als beim letzte mal liefen wir nicht weiter Richtung Settem sondern folgten einen Weg der steil auf den Berg ging . Laut meinem GPS führte dieser Weg bis auf den Gipfel eines 440m hohen Berg .



Von Nix kommt Nix und los ging es.....

Als wie nach mehreren Pausen die Gipfel erreichten waren wir schon reichlich fertig



aber wir wurden mit einer herrlichen Aussicht belohnt .



Wir genossen diese Aussicht bevor wir und dazu entschlossen nicht wieder umzukehren sondern weiter übers Fjell zu laufen .Eine Entscheidung die wir an diesem Tag noch so manches Mal verfluchen sollten.

So ging es weiter Richtung Westen den wir beabsichtigten irgendwann wieder einen Weg in Richtung Süden zu nehmen.....

Erst mal ging es wieder runter bis ca. 200 m + NN dann wieder auf 300-400 und schließlich auf über 550m .

Na, dachten wir uns noch schlimmer kann es ja kaum kommen und noch hatten wir ein paar Schokoriegel und genug zu trinken. Das Wetter war weiter supergut nur der Schnee in den nördlichen Talmulden verunsicherte uns ein wenig...

Aber es ging wieder bergab und wir waren zuversichtlich jetzt bald einen ausgezeichneten Weg nach Süden zu finden .

Es ging wieder bergauf entlang einem steilem Berggradbei meiner Frau machte sich die Höhenangst bemerkbar und jetzt machte ich mir angesichts unserer Situation ein wenig Sorgen.

Als wir auf dem Gipfel ankamen bot sich uns wieder ein herrlicher Ausblick und wir verschnauften ein wenig , tranken und aßen etwas.

Mein GPS zeigte wieder 460m an.





Nun gingen wir wieder bergab und in einem Tal fanden wir zu unserer Überraschung eine Schutzhütte .

Erst mal Schuhe aus und hinein denn mittlerweile hatte es leicht angefangen zu nieseln.

Wir beratschlagten was zu tun sei .

Hier bleiben und am nächsten Morgen wieder zurück ?

Die Hütte war mit allem ausgestattet und aller Service war in einem Preiskatalog beziffert .Vom Kaminholz über Lebensmittel bis zur Schlafmöglichkeit , alles war vorhanden.

Oder sollten wir gleich den Weg zurück antreten ?

Mir graute bei dem Gedanken.....

Wir beschlossen nach studieren der in der Hütte angebrachten Karte den Weg fortzusetzen .

Es ging also erst mal wieder bergab bis wir vor dem nächsten 400ter Standen .Also wieder da hoch den schließlich war das der einzige ausgezeichnete Weg.....

Dieser Berg kostete uns sehr viel Kraft und als wir auf dem Gipfel feststellen mussten das hinter dem Tal ein weiterer Berg mit weit über 400n auf uns wartete waren wir doch ein wenig entsetzt.....

Also ging es wieder , diesmal aber sehr bedächtig talwärts .

Im Tal verlief ein Bach , leider in Richtung Norden , aber wir beschlossen diesem Bachlauf zu folgen und den Berg zu umgehen.

Nach einiger Zeit stießen wir auf einen Markierten Weg der hinter einem Sumpfgebiet wieder Richtung Westen führte.

Mittlerweile war mir klar das es nur eine Möglichkeit geben würde , nämlich irgendwie nach Halsa zu kommen.....Nur noch 3,6 Kilometer Luftlinie

Ich rief erst mal Martin an um ihm unsere Situation zu schildern und ihn bitten uns in Halsa abzuholen wenn wir denn da eintreffen.

Irgendwie hörte Martin sich sehr lustig an.....

Um es kurz zu machen , nach 23 horizontalen Kilometern und 5000 Höhenmetern trafen wir nach über 13 Stunden in Halsa ein.

Auf dem Rückweg musste ich mir neben dem Spott auch noch anhören das Martin und Heinz ganz gut gefangen hatten.....

Ich fiel wie tot in mein Bett und wir schliefen bis zum nächsten Mittag und auch den Rest des Tages verbrachte ich auf der Couch beim Fußball und schüttete nur den Kopf als meine Frau ne kleine Tour zum Hafen und zurück vorschlug.....ne, meine Beine wollten nicht .

Und so rannte sie tatsächlich alleine los.

“Nur die Harten komm in Garten“

Als sie weg ist hol ich mir erst mal ne Büchse Bier auf die Couch. Gegen das ziehen in den Beinen , is klar nää .

Ich musste schließlich auch gut 20kg mehr durch die Berge tragensonst wäre ich heute auch fit wie'n Turnschuh.....

Diesen Abend verlass ich meinen Platz vor der Glotze nur zum Pipi machen .



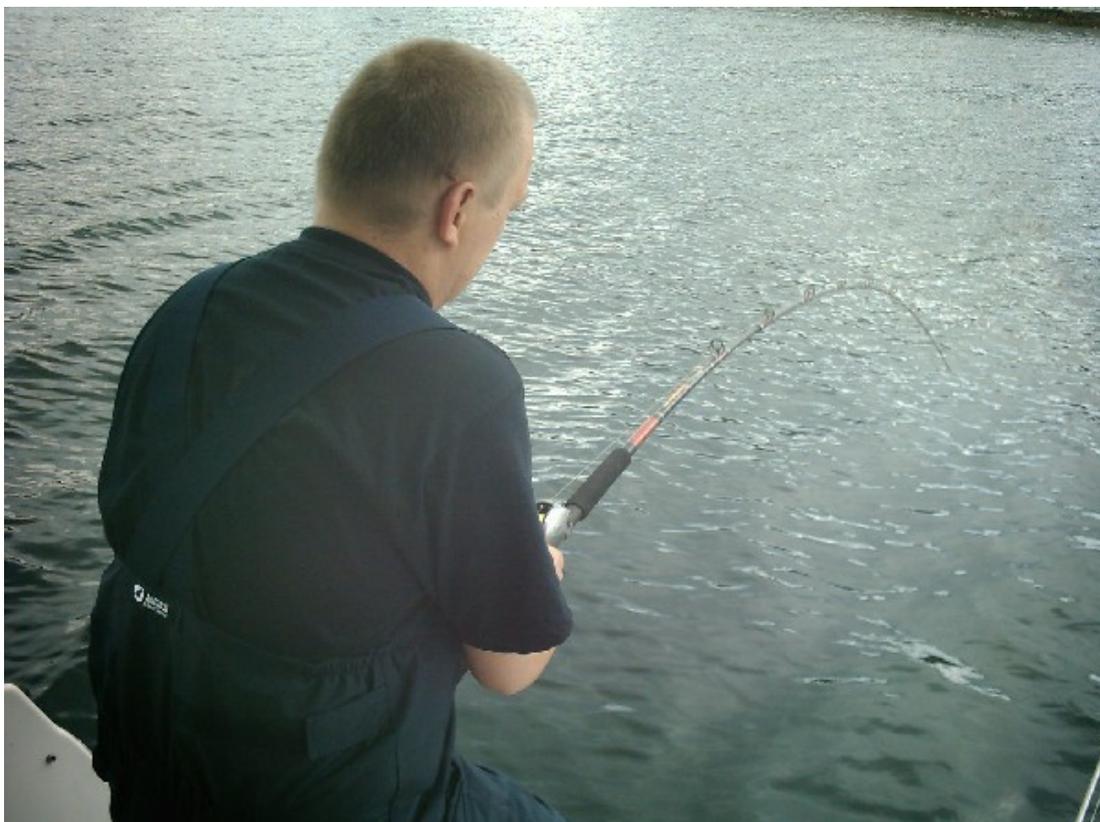
Kinders wie die Zeit vergeht , nur noch Zwei Tage .

Es Wird Zeit das ich noch mal auf's Wasser kommen und so beschließe ich das heute zu Gunsten des Fischen aufs walken verzichtet wird.

Da wir sehr lange in den Federn waren kommen wir erst am späten Vormittag los.



Wir fahren kreuz und quer aber so richtig wollen die Fischlies nicht . Mehrheitlich Kleinköhler fallen mir zum Opfer die alle wieder schwimmen durften.
Am Ausgang der Halsafjordes gelingt es mir aber dann doch erst einen guten Flügelbutt zu erhaschen und kurz danach erfreue ich mich an einem gutem Polack .





Leider bringen die weiteren Driften nichts dolles .

Als meine Frau dann den Wunsch äußert auch mal “die Angel zu halten “ beschließe ich eine Stelle anzufahren die mir Martin bei der ersten Ausfahrt gezeigt hat. Ich weis zwar das da auch nur Kleine stehen aber meine Frau mit nen Fisch im drill , das Bild kann ich mir rahmen.



Und tatsächlich , kaum ist der 80er Chrom-Bananenpilker im Wasser hängt ein kleiner Köhler am Haken.

Als ich den Kleinen vom Haken löse und wieder seinem Element übergeben wird meine Frau auf einmal fuchtig.

Haste den jetzt reingeschmissen weil ich den gefangen habe.....

Wenn du unbedingt Fische ins Wasser schmeißen willst fang dir selber welche.....



Ich: hey Schatz wir haben nur die eine Rute mit....!

Sie : haste eben Pech gehabt.....da ist wieder einer, kannste mal abmachen !

Ok, Ok nehmen wir die halt mit ,Mann will ja nicht dem Glück im Wege stehen.....

Nach so 20-25 Fischlies drängele ich zur Rückfahrt den der Himmel wird auf ein Mal äußerst dunkel.

Leider etwas zu spät , jetzt bekommen wir mächtig auf die Mütze.

Schlagartig ist es richtig stürmisch und ich bin froh in einem gutem Boot mit Verdeck zu sitzen. Teilweise kann man durch den Regen nur 50m sehen und auch die Windböen zwingen mich drastisch vom Gas zu gehen.

Dank GPS fahr ich auf der alten Linie zurück , nur die etwas engere Stelle im Bofjord umfahre ich großzügig.

Als wir im Hafen ankommen ist der ganze Spuk vorbei und die Sonne kommt sogar ein wenig raus.

Während mein Schatz mit Martin schon mal zum Haus fährt mach ich noch das Boot sauber und fahr dann nach.

Martin erzählt mir bei meiner Ankunft das meine Frau ihm vom angeln erzählt hat und sie sich sehr begeistert angehört hat.

Sollte es mir wirklich gelungen sein meine Frau ans angeln zu bringen.....

Die Fische sind schnell sauber und so quatsche ich noch eine Weile mit Martin .Danke noch mal an dieser Stelle an Martin für das filetieren vom Butt. Ich hätte das nicht so hinbekommen .

Morgen ist packen angesagt .

Nach einem ausgiebigen Frühstück wird schon mal das Meiste verpackt. Den größten Teil brauchen wir ja auch nicht mehr.

Wir Fahren noch einmal in das nahe gelegene Einkaufszentrum um noch ein wenig Proviant für die Heimreise zu besorgen.

Als wir zurückkommen ist Martin grade dabei dien frischen Lachs einzuschweißen .

Natürlich darf ich auch ausgiebig probieren , man ist das lecker.

Einige Seiten finden sodann auch den Weg in meinen Reisekühlschrank.....

Ich gehe wieder weiterpacken und Heinz und Martin ne Runde fischen.....*Heul*

Später als ich Martins Fahrzeug auf den Hof fahren höre bin ich natürlich sofort draußen.....

Die Beiden haben einige Sei gefangen und während Martin die Klinge schwingt werfe ich noch ein wenig Ballast ab. Ne Büchse für jeden ist noch drin.

Zu allem Überfluss kommen auf einmal die Sportkollegen aus dem anderen Haus mit einem 90 Heli angeschleppt

Warum muss ich nur schon nach Hause.....Warum nur ?

Es wird noch ein wenig geklönt und dann verabschiede ich mich von Martin und Heinz denn wir wollen schon früh los da di Fantasy auf uns wartet.

Als der Wecker klingelt bin ich schon wach, ich habe wieder dieses blöde Gefühl was sich immer bei der Heimreise bei mir einstellt.

Nach einem kurzem Frühstück werden die letzten Sachen ins Auto verbracht und ab geht es.

Es ist ein schöner Morgen und noch einmal zeigt uns das Land wie schön es ist. So treffen wir auf ein Rehrudel von ca. 15 Tieren die grade die Straße überqueren wollen, entdecken einen Dachs am Wegrand und neben etlichen Hasen begegnen uns auch zwei Füchse auf dem Weg in Richtung Oslo. Wir fahre ,wie fast immer , die RV3 und genießen die herrliche Landschaft

entlang der Gloma. Wie oft bin ich jetzt schon hier her gefahren und immer noch bin ich begeistert von der Landschaft.

Als wir uns der E6 Elverum nähern ertappe ich mich dabei wie ich versuche die Tage bis zur nächsten Tour zu Zählenirgendwas so um die 100.....

Wir erreichen Oslo früh, viel zu Früh .Also entschließen wir uns noch ein Bummel im Einkaufszentrum am Hafen zu machen.



Nix Kaufen nur ein wenig bummeln und nen Kaffee trinken bevor wir zum einchecken fahren.

Wie wir so warten entdecke ich ein paar Reihen weiter einen weißen Transporter mit Holländischem Kennzeichen . Irgendwie kommt mir der Wagen bekannt vor und bald entdecke ich unseren Rollendocktor V-MAX .



Sachen gibt es ,die gibt es gar nicht.....

Patrick ist auch sehr verwundert mich zu treffen und wir quatschen ein wenig. Die Drei waren jetzt 3 Wochen in Norge gewesen und haben genau wie wir die ganze Zeit top Wetter gehabt. Als ich zum Wagen zurück gehe taucht auf einmal ein Typ vom Zoll auf der das Auto begutachten will. Er zeigt uns ein Schreiben das klar macht das durch die neuen Anti-Terror-Gesetze Fahrzeuge nach dem Zufallsprinzip nach Waffen und Sprengstoff gecheckt die auf eine Fähre gehen werden .

Na gut , wenn's sein muss.....

Gott sei dank ist der Type schnell fertig und auch die Befragung woher, was gemacht usw. ist schnell beendet und er wendet sich dem nächstem Fahrzeug zu.

Schon bald danach dürfen wir aufs Schiff.

Die FANTASY.....



Eigentlich brauch man zu diesem Schiff nichts mehr zu sagen. Ich finde es immer wieder toll .
An der Kabine haben wir nicht gespart und so haben wir neben dem bequemen Doppelbett
auch einen herrlichen Ausblick auf das Innenschiff.

Viel zu schade für eine Nacht.

Bis zum Abendbuffet verbringen wir die Zeit an Deck an Lee und in der Sonne .





Als wir den Oslofjord verlassen haben wir satte 8 Windstärken und so Mancher Brecher knallt gehörig an die Bordwand.

Selbst dieses gewaltige Schiff schlingert zwischendurch ganz schön.

Als es zum Abendessen geht schaut mich meine Frau fragend an ,aber ich kann sie mit den Worten "Denk einfach an was anderes " beruhigen.

Beim Essen treffen wir wieder auf Patrick und seine Kollegen die am Nachbartisch sitzen. Sachen gibt es.....

Wir kommen schnell ins Gespräch und die Zeit vergeht wie im Fluge. Und nix mit Seekrank und so bei meinem Mädels.....

Nach dem Essen wollen wir uns noch die Beine vertreten aber an Deck ist es recht stürmisch und kalt ,also beschließen wir uns noch ein wenig die Show anzusehen.

Auch das mal wider aller erste Sahne und erst spät begeben wir uns zur Nachtruhe.

Ausschlafen ist ja nicht, aber nach dem Frühstück und dem Kaffee geht es mit schon wieder bestens. Wir suchen uns schon frühzeitig einen Platz an deck um beim Eintreffen in Kiel eine gute Aussicht zu haben.

Da heute der Letzte Tag der Kieler Woche ist gibt es auch einige zu sehen.

Auf der Heimreise nach fängt es dann das erste mal an zu regnen.....man war das doch schön in Norwegen.....

Ich fang schon wieder an zu träumen.....

Na ja, bald geht es ja wieder los